

## **„Meine AfD-Mitgliedschaftsnummer lautete:10704“**

Weil sich unter dieser oben genannten Nummer seit 18.04.2013 meine Wenigkeit verbirgt, nehme mir die Freiheit, das letzte Mal als Träger dieser Nummer zur den neuesten Entwicklungen in dieser Partei Stellung zu nehmen.

Anfang des Monats Dezember des Jahres 2017 fand ein Bundesparteitag der AfD in Hannover statt und die sog. „Delegierten“ hatten die Aufgabe, den neuen Bundesvorstand zu wählen.

Das Abhalten eines Parteitages ist nichts Außergewöhnliches, außer der Tatsache, daß es plötzlich ein Parteitag der Delegierten wurde.

Damit habe ich jedoch als ein „einfacher Partei-Wurm“ so meine Probleme.

Monate vorher nämlich, im Zuge der Parteitagsvorbereitung, hat die Parteiführung beschlossen, die Mitglieder online zu befragen: Ob er ein Parteitag der Mitglieder oder der Delegierten werden soll?

Nun folglich haben die Befragten sich für einen Mitglieder-Parteitag mehrheitlich ausgesprochen.

Die Befragung war auch verständlich und nachvollziehbar, weil es um eine sehr wichtige Sache ging, nämlich um die Wahl eines neuen Bundesvorstandes - die nicht in die Hände von ein paar Personen gegeben werden sollte.

Die Parteibasis hat ein ausgesprochen sensibles Gespür für das, was gut und das, was nicht gut für unsere Partei ist. Erkennt sehr schnell die Heuchler und Blender, trennt die Spreu vom Weizen.

Nachvollziehbar aus dem Grunde, daß der alte Bundesvorstand zerstritten war, niemanden mehr repräsentieren konnte - außer sich selbst - und nur unbeschreiblich peinlich war.

Verständlich, weil die Erfahrungen mit Frau Petry und ihrer „Blauen Partei“, Herrn Lucke mit seinem „Weckruf“ und Pretzell mit seinem „Israel ist die Zukunft Deutschlands!“, stets zur Wachsamkeit warnten.

Zwar hat sich das Lucke-Problem in Essen erledigt, das der Frau Petry von selbst und Pretzell bekommt seine Kohle aus Brüssel - jedoch die Wachsamkeit war dringender als je geboten.

Alles ist jedoch anders gelaufen. Jemand, wirklich JEMAND - weil es keine Information dazu gab und gibt -, WER entschied, daß es ein Delegierten Parteitag werden soll.

Sehr bedenklich war diese Entscheidung des JEMANDEN besonders gegenüber der Partei-Basis, und daß diese Vorgehensweise schon an der puren Verachtung grenzt - braucht man hier gar nicht zu erwähnen.

Und so lustig, in diesem Sinne, ging es munter weiter.

Die sog. Delegierten wählten den amtierenden König, Herrn Meuthen, zum Oberchef wieder und versuchten, das zweite Spitzen-Gesicht für die nächsten zwei Jahre zu bestimmen.

Und dann aber, gab es ein unerwartetes Problem.

Wie aus dem Nichts tauchte eine Frau auf, die sich für das zweite Spitzen-Gesicht der Partei bewarb und die noch dazu Doris von Sayn-Wittgenstein heißt.

Wohl ein Kind einer der ältesten hochadligen Familien Deutschlands. Ob sie aus der Familien-Linie des sehr bekannten Flieger-Helden des II Weltkrieges, Major Heinrich Prinz zu Sayn-Wittgenstein kommt, entzieht sich meiner Kenntnis und ist in der Sache auch völlig zweitrangig.

Sie ist jedoch die Sprecherin des AfD Landesverbandes von Schleswig-Holstein und hatte so eine herzerwärmende und souveräne Bewerbungs-Rede gehalten, daß es auf mich fast unwirklich wirkte.

Ich habe den Parteitag im Internet beobachtet und war sehr gerührt und sehr stolz auf diese Frau.

Endlich eine Person, die ein Charisma hat und eine tolle, mutige Frau dazu ist -, das haut unsere politischen Gegner sicherlich um - dachte ich.

Das wird ein Hammer, eine echte „Revolution“ werden, eine intellektuelle Erneuerung, bringt mehr Luft und Licht nach „da oben“.

Für so eine Wende, für so ein Gefühl (dachte ich mir im Stillen) lohnt es sich, in der AfD zu sein.

Ich habe mich leider aber grundsätzlich sehr getäuscht, wurde eines Besseren belehrt.

Herr Pazderski, der seinen Machtkanal nicht voll bekommen kann, machtgeil, geltungsgefräßig und starr wie eine ägyptische Mumie ist, stand als Gegenkandidat zur Wahl.

Ein Mann, der seiner „Jungen Alternative“ in Berlin die Luft zum Atmen abschneiden will, gegen jegliches, nicht genehmigtes Denken streng vorgeht, der mit den Vernichtern unseres Volkes und unserer Kultur sofort kopulieren will, der vom süßen Kuchen, der im Reichstag ausgelegt wird,

voll naschen möchte, stellte sich Frau Doris von Sayn-Wittgenstein konkurrierend in den Weg.

Er gewann nicht, aber verhinderte damit ihre Wahl.

Fände dieser Parteitag als Mitgliederparteitag statt, hätten wir jetzt eine kluge und charismatische

Sprecherin an der Spitze unserer Partei, und die zeitliche, geistige und sicherlich auch körperliche Abwesenheit des Herrn „Rüssel nach Brüssel“, Jörg Meuthens - der sich demnächst die essentiellen Instruktionen von den Mächtigen (die aus den Hinterzimmern das Schicksal Europa und der Welt bestimmen) aus Brüssel holt - wäre für die AfD nicht so schmerzhaft gewesen.

Die Partei könnte sich politisch anders aufstellen als das momentan der Fall ist.

Die Chance ist leider grausam vertan worden.

Die, die diese Farce organisiert haben, wußten genau was sie taten, sie hatten in der Vergangenheit reichliche und gründliche Ausbildung und Erfahrung bei der CDU oder SPD genießen dürfen.

Weil keiner der zwei Kandidaten eine Mehrheit bekam, sprang der Welt-und Parteiretter Herr Gauland auf die Bühne und wurde als „Friedensstifter“ gewählt und gefeiert.

Meine euphorische Stimmung verpuffte, und die sich bei mir verbreitende Depri-Stimmung verlangte nach einem Glas Wein, sonst wäre meine weitere Einsicht in diese Theatervorführung nur unter unerträglichen psychischen Schmerzen möglich gewesen.

Ich hoffte nun insgeheim, daß der weitere Verlauf dieser Farce etwas nervenschonender abläuft.

Die Realität meinte es aber an diesem Abend nicht sehr gut mit mir.

Es wurden im weiterem Verlauf des Abends Personen in den Vorstand gewählt, die meiner Meinung nach lieber zu Hause bleiben sollten.

Ich habe aber mich selbst - wahrscheinlich durch die wohltuende Wirkung des Weines - überredet, mir all das doch noch in Ruhe bis zum Ende weiter anzuschauen.

Jedoch mußte ich meinen Laptop nach einem unglaublichen Vorfall, der sich dort ereignet hatte und den ich nicht wahr nehmen wollte, sehr schnell zuklappen.

Ich fühlte mich von dieser Partei so weit entfernt wie noch nie.

Mein Entschluß stand fest, ich gebe auf.

Ich werde im meinen Leben nie mehr zu irgendeiner Wahl gehen und keiner Partei mehr angehören.

Bei der Vorstellung der Kandidaten, die sich auf verschiedene Posten in den Vorstand wählen lassen wollten, ist ein junger Mann Namens Björn Neumann erschien.

Ich erinnere mich momentan nicht mehr genau daran, aber Herr Neumann war, denke ich, an der Beisitzer-Position interessiert.

Wie üblich - wie die anderen Bewerber auch -, mußte Herr Neumann seinen Namen, Alter, das Datum der AfD-Zugehörigkeit, Beitragszahlungsmoral und dann den politischen Werdegang offenlegen.

Es ging alles seinen routinemäßigen Gang bis plötzlich, zwischen nicht sehr vielen Etappen des von ihm geschilderten politischen Weges, eine Bombe Namens: „4 (?) Monate NPD!“ explodierte.

Was für eine Aufregung, was für ein Fauxpas, was für ein Mißgriff, fast wie ein terroristischer Angriff auf die AfD-Seele der dort versammelten Ausgewählten!

Und wieder mal war der Retter des Guten auf der Matte sichtbar: Herr Gauland! Er sprang auf die Bühne wie ein irrtümlich auf einer Gans gelandeter Gockel und verjagte erbost Björn Neumann aus dem Bewerbungspodest.

So etwas habe ich in meinem relativ langen Leben noch nicht gesehen.

So etwas kann ich auch beim besten Willen nicht akzeptieren.

Was für eine Arroganz, was für eine Anmaßung des neuen und alten „Retters“ der AfD.

Ein junger Mann (ca. 30?) auf seiner Suche nach einer politischen Heimat schaute vielleicht in die kalte Stube der NPD rein.

Verließ sie und landete weitersuchend in der anscheinend „warmen“ Stube der AfD, und nun wird er entfernt, verjagt wie ein Verbrecher.

Was für eine unappetitliche Aktion seitens des fast Gottes der AfD.

Aber nun, Herr Gauland, meinen Sie, daß Ihre langjährige (40-jährige?) Zugehörigkeit zur CDU eine ehrenhafte und ruhmreiche Zeit war?

Das Sie unbefleckt sind? Das Sie deswegen berechtigt sind, einen Moralapostel zu spielen?

Wo waren Sie denn, als die Amis und ihre europäischen Vasallen, darunter auch Deutschland - politisch von der CDU und anderen „friedensliebenden Demokraten“ angeführt - den Balkan, besonders Serbien, mitten im hochzivilisiertem Europa in den 90-ger Jahren, aus der Luft in Schutt und Asche legten?

Die mit Uran angereicherten Bomben und Geschosse unschuldigen und ahnungslosen Menschen auf die Köpfe warfen? Lebensräume auf Jahrhunderte vernichteten, Elend brachten?

Wo waren Sie denn, als die Serbien-Sieger Kosovo zu ihrem militärischen Zentrum (gegen Russland) kräftig ausbauten, seit Jahrhunderten aufgebaute ethnische und wirtschaftliche Strukturen willkürlich vernichteten. Menschen (dann Flüchtlinge) aus ihren kleinen Dörfern und zerstörten Häusern nach Deutschland verjagten.

Wo waren Sie denn, als die oben genannten friedensliebenden Demokraten Libyen und ihre sehr fortschrittliche soziale und wirtschaftliche Struktur des Öls wegen aus der Luft komplett vernichteten?

Wo waren Sie denn, als die in Deutschland, nach dem II Weltkrieg Jahrzehnte lang mühsam aufgebauten sozialen Errungenschaften durch die Hartz IV Gesetze (die völlige Zustimmung Ihrer Partei bekamen) komplett vernichtet wurden und Millionen deutsche Familien in Elend und Demütigung stürzten, ganze Wirtschaftsgebiete der ehemaligen DDR dem Erdboden gleichmachten?

Diese Liste ist elend lang. Wo waren Sie da, Herr Gauland?

Ich habe über Ihren Widerstand oder Parteibuchverbrennung nichts gehört und nirgendwo etwas darüber gelesen.

Sorry, Sie sind wohl ein stiller Freiheits- und Widerstandskämpfer wie der Herr Gauck (der „keine Probleme bei den Eliten nur bei dem Volk sieht“) gewesen.

So weit ich informiert bin, waren damals, bei diesen von mir oben erwähnen Themen nur die DVU und die NPD als die einzig politischen Widerständler aktiv.

Deswegen auch wurden sie von Ihrer Partei (CDU/SPD) und der Antifa so kräftig bekämpft und diffamiert.

Und Sie brechen wie ein ausgehungertes Gockel in einen Hühnerstall auf, beherrschen die Bewerbungsbühne und verjagen einen Menschen, ohne ihm nur eine einzige Frage zu stellen?

Sie spielten sich wie ein Richter und Henker in einer Person auf.

Waren da, Ihrer Meinung nach, keine politischen Fragen notwendig?

Sie sind das oberste Gesetz gewesen, ein Richter, Henker und ein Oberlehrer zugleich.

Sie werden weiter, wie ich befürchten muß, das „Mein-Gesetz“ in der AfD verkörpern wollen.

Das wollten Sie sicherlich allen Beobachtern explizit, unmißverständlich und eindeutig vermitteln.

Zu einer einfachen politischen Frage, die eine Antwort des Bewerbers initiieren hätte müssen - was hatte er in der NPD gesucht, welche Antworten hat Björn Neumann bei der NPD nicht gefunden (?) - waren Sie, Herr Gauland, jedoch sichtlich nicht fähig.

Nur benebelter Haß und Ausgrenzungswahn, Hochmut und Arroganz emanieren aus Ihrer persönlichen Erscheinung empor. Widerlich und beschämend.

Sie haben sich, Herr Gauland, wie ein mittelalterlicher Fürst benommen, und ich schäme mich, mit Ihnen in der gleichen Partei (AfD) gewesen zu sein.

Sie wollen wohl, befürchte ich, nicht nur neben keinem Neger aber auch nicht neben einem weißen Deutschen wohnen.

Sie wollen nicht nur die Bundestagsabgeordnete der anderen Parteien, aber auch die AfD Mitglieder, die Ihnen nicht in Ihre politische Vorstellungswelt passen, jagen.

Ich hatte mir, ein paar Tage später im Internet Ausschnitte und verschiedene Kommentare zu diesem Parteitag angeschaut.

Als Björn Höcke Frau Aalglatt-Goldman-Sachs-Superlehrling Alice Weidel eine Frage stellte und in der Formulierung eine zu große Machtkumulation in den Händen weniger Parteifunktionäre ansprach, versuchten einige der Delegierten ihm - durch Buh-Rufe – die Fragestellung zu verweigern, mußte ich mich plötzlich an die Aussage eines türkischen „Pädagogen“ aus Hamburg erinnern, der frech und straflos sagen dürfte, daß die Deutschen eine Köter-Rasse sind.

Allerdings habe ich auch ein Interview mit Björn Höcke gesehen und gehört, wobei herauskam, daß er mit der Zusammensetzung des Parteivorstandes sehr zufrieden ist.

Ich dachte, daß Andre Poggenburg, der nicht in den Vorstand gewählt wurde, sein Freund ist (?)

Und so kann man sich, als ferner Beobachter, nun mal täuschen.

Jetzt nur mal kurz - zum Abschied – mein Kommentar über den Eiertanz der AfD-Funktionäre in dem schönen Land Namens Niedersachsen.

Ich erinnere mich noch sehr genau an den Parteitag vor ein paar Monaten in Hannover, an dem wir den Landesvorstand neu wählten.

Ich habe sehr unangenehme Vorfälle dort erleben müssen, die mich schon damals an den Personen, die in den Landesvorstand gewählt wurden, zutiefst zweifeln ließen.

Ich wußte schon damals, daß dieser Parteivorstand eine reine Katastrophe ist, daß es Menschen

sind, denen das politische Schicksal der AfD und damit auch Deutschlands, völlig Schnuppe sind. Sie waren und sind es weiter nur an ihrer eigenen Karriere interessiert.

Wollen unbedingt auf einer Wahlliste einen Platz ergattern, einen Schreibtisch im Landes- oder Bundesparlament so lange wie nur möglich belegen, wichtig sein, sich gute Abgeordnetenrente aufbauen, sonst nichts. Eine erbärmliche Blasenwelt.

Diese kleinkarierten Minimalisten ohne Visionen und Format, die schon bei der Vorstellung, daß die AfD 5,5% der Wählerstimmen erreicht, einen geistigen Orgasmus bekommen.

Sie haben mich ausgelacht und verächtlich angeschaut, als ich denen zu sagen versuchte, daß 5% der Wählerstimmen, sogar 20%, viel zu wenig sind, um unser Land noch zu retten.

Dieser Typus kapiert nichts und leider wird sich in der Sache gar nichts mehr ändern, weil die Parteistrukturen so aufgebaut sind, daß die Partei-Basis nicht frei kommunizieren kann (nicht vorhandene Internetforen) und jede Kritik der einzelnen Mitglieder von den Entscheidern im Kern erstickt werde.

Die Partei ist zu einem systemkonformen Gebilde mutiert und eine klare politische Opposition ist mit ihr nicht mehr vorstellbar. Die Idee (Vision) einer „fundamentalen Opposition“, von der Björn Höcke in vielen seinen Reden träumt, wird strikt abgelehnt und sogar als parteischädigend definiert.

Eine andere politische Ausrichtung wird von einer Gruppe der ehemaligen CDU, SPD und FDP Mitglieder und Funktionäre, die fast alle wichtigen Positionen in der Partei inne haben, streng forciert. Die jetzige AfD ist zu einer CDU/SPD II geworden, nicht nur deswegen, weil diese Leute in der Partei das Sagen haben, aber weil sie die CDU-SPD-FDP-Moral (Möller, Hohmann, Steinbach etc.) mit in die AfD gebracht haben.

Sie bildeten daher (innerparteilich) eine sogenannte „Alternative Mitte“ die das Gesicht der Partei werden soll und der AfD in der Zukunft triumphale Siege beschern sollte (möchte).

Bekanntlich kommt der Hochmut immer kurz vor dem Fall.

Das ganze „Mitte-Gespenst“ erinnert mich an Merkels CDU und zwingt mich zum Vergleich mit dem menschlichen Anus. Der ist auch in der Mitte.

Was dort für eine Atmosphäre herrscht, mag ich hier nicht verraten.

Alle, die nicht so denken wie befohlen, wie gewollt, müssen weg.

Und die verbotenen Lebensläufe der AfD-Menschen erst, die haben es in sich..

Als ich mal meine Kritik an den intellektuellen Aktivitäten von Frau Petry per E-Mail zu äußern wagte, drohte mir der „charmant“ Kreisvorsitzender Stephan Bothe mit sofortigem Rausschmiß aus der AfD. Und er würde noch meine Zugehörigkeit zu der DVU in den Neunzigerjahren als meine moralische Ausartung auf die Tagesordnung legen. Und das als ein Argument, als eine Art Guillotine, benutzen.

Und somit landen wir wieder bei besagtem Landesparteitag in Hannover. Bei diesem Parteitag, ohne jetzt auf Einzelheiten zu kommen, wurden alle „Gegner“ fertig gemacht.

Ich konnte das kaum ertragen.

Herr Hampel hatte eine zur Versöhnung ausgestreckte Hand eines Kreisvorsitzenden aus Harburg (?) mit sichtlicher Verachtung ausgeschlagen, was jeden schon nachdenklich hätte machen müssen.

Aber bei Stephan Bothes Auftritt hat sich bei mir ein richtiger Brechreiz angemeldet, als er Frau Astrid zum Felde (die war damals noch ein Mitglied des Landesvorstandes) auf so eine eklige Art und Weise angriff, daß ich als Mann mich unter dem Tisch verstecken wollte, um nicht mit diesem Individuum in Verbindung gebracht zu werden.

Eine so primitive Vorstellung des zukünftigen Beisitzers des Landesvorstandes der AfD in Niedersachsen hat mir an diesem Tage vollkommen gereicht.

Kurz danach bin ich abgereist.

Der Lüneburger Kreisvorsitzende bewies keine Achtung vor der Menschenwürde, keine Spur von Empathie, keine Grundansätze eines Anstandes.

Keine Spur einer natürlichen Achtung einer Frau gegenüber, eine Tugend, die eigentlich in unserem Kulturkreis so typisch ist, konnte man bei seinem Auftritt erkennen.

Nur ein Vernichtungsgeist einem Menschen gegenüber, einem Menschen aus der gleichen Partei!. Kaum zu ertragen.

Leider, eine Ähnlichkeit mit dem zweiten Führungs-Gesicht der AfD auf Bundesebene ist verblüffend.

Der niedersächsische Landesvorstand ist ekelhaft.

Zwei Gruppierungen, die sich erbarmungslos bekämpfen und dazu die Aufrichtigkeit und Naivität der

fast 3000 Mitglieder benutzen und instrumentalisieren wollen.  
Hampel und König, was sind das bloß für zwei dunkle, jämmerliche Figuren?  
Einer will den Anderen abwählen lassen und uns, als die dummen Wahlesel, dazu benutzen, um die sog. „demokratischen Vorgänge“ nach außen vorzutäuschen.  
Die Mitglieder werden von den zwei edlen Rittern ständig angeschrieben „der Andere ist der Böse und ich bin der Gute, der Andere ist ein Lügner aber ich bin ein Engel in der weisen Weste“  
Ich wundere mich nicht, solche Gestalten haben wahrscheinlich ihre Taufe in der CDU/FDP oder SPD/Grünen bekommen und somit auch den Gehirnschaden mit.

Das Land geht den Bach runter, die AfD wird von innen gesprengt, U-Bote und Karrieristen bestimmen den politischen Weg und das Bild dieser Partei.

Zahlreiche Blender zeichnen jetzt uns den Weg auf, einen Weg ohne Volk.

Zusammenarbeit mit „Pegida“ (?) - verboten, geächtet!

„Junge Alternative“ (?) - Maulkorb aufziehen, Luft abschnüren.

„Identitäre Bewegung“ (?) – in den Knast!

Hartz IV (?) – na gut, 15 € mehr auszahlen.

Bettelnde deutsche Rentner auf den Straßen (?) – wo? Nie gesehen.

Deutsche Kinder, die nichts ordentliches zum Essen haben (?) - Quatsch, eine Verschwörungstheorie!

Beatrix von Storch (?) – Zivile Koalition! = Petition, CDU anschreiben! Schön, duftete.

Nato (?) – nicht so schlimm, könnten weiter mitmachen.

Atombomben auf dem deutschen Boden (?) – läßt sich aushalten.

Putin (?) - na ja, doch kein Demokrat, unterdrückt die armen Tataren auf der Krim.

Deutsche Soldaten wieder an der russischen Grenze (?) - was? Nie gesehen, Quatsch!

Le Pen (?) - bloß nicht, eine französische Nazitante.

Goldman Sachs, Rockefeller / Soros – nie gehört. Was ist denn mit denen?

Kosovo (!) – was ist mit Kosovo?

Orban – nicht unsere Mentalität, na ja, erledigt sich von selbst. Soros wird es schon richten.

Merkel – gar nicht so schlecht? Koalition!

Björn Höcke - verdammt (!), ein Problem. Bald ist er vielleicht doch weg?

EU-Brüssel – das bekommen wir schon hin, Herr Meuthen wird es schon richten.

Und die AfD-Funktionäre in Berlin (?), AfD-Vorstand in Hannover (?), sage mal, da war doch was?

Alternative? Zum was? Ich kann doch nicht den Ast abschneiden, auf dem ich sitzen will!

Na ja, komm, wir können doch nicht alles auf einmal machen.

Seid geduldig, in vier Jahren, da werden wir die Macht übernehmen und dann wird auch die Kirche der Pegida das Licht wieder einschalten und die Oberpfaffen ihre Christus-Kreuze wieder auf den dicken Hälsen würdig tragen wollen und wir werden diesen linken Lehrern zeigen, wie die Kinder-Eduktion auszusehen hat.

Wir sorgen dafür, daß die deutschen Rentner zu ihren Renten, ohne Angst und in Ruhe, sich etwa 200 € dazubetteln dürfen und Merkel nur Vizekanzlerin wird.

Mit diesem Brief verabschiede ich mich von der AfD mit der bitteren Feststellung, daß die AfD-Funktionäre etwas viel Schlimmeres unserem Volk angetan haben als das jetzige, degenerierte, politische Establishment je getan hat - sie haben unsere Hoffnung völlig und unwiderruflich zerstört.

Heute, den 16.12.2017 findet in Prag ein Treffen der führenden Oppositionspolitiker Europas unter dem Titel: „Für Europa der souveränen Nationen“. Niemand von der AfD ist dort vertreten!

Ja, die Frau von Storch ist mit dem Verfassen der nächsten Petition an Frau Merkel unter dem

Titel: „ich habe eine bessere Friseurin als du“ beschäftigt, daher hat sie keine Zeit für Reisen.

Ich sage Euch, diese Typen sind dabei, das Programm der AfD zu verraten.

Sie werden das aber als „Reformieren“ oder „Interpretation“ benennen.

Inhalt und Formulierungen in diesem Brief richten sich nicht gegen die tausenden, tapferen und aufrichtigen Mitgliedern dieser Partei, ihr seid die Besten, aber leider auch die letzten dieser Art.

Herzliche Grüße

Georg Rubin